

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 69.

Sonnabend den 29. August 1903.

13. Jahrgang.

### Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Wie wir erfahren, beabsichtigt der Fechtverein für das Rödertal am 9. September im Gasthof zum deutschen Haus einen Familienabend abzuhalten. — Nach einer Mitteilung des „R. L.“ sei von seiten der hiesigen hiesigen Sondervertretung der 5. Oktober als Tag des Kirchweihfestes festgesetzt worden. Diese Nachricht ist jedoch verfrüht, da von dem genannten Vertreter ein diesbezüglicher Beschlus noch nicht gefasst worden ist. Man will vielmehr, wenn irgend anginge, den 28. September als Tag des Kirchweihfestes festhalten. Dies ist auch der Wunsch so vieler hiesiger Ortsbewohner. Die Rekruteneinstellung, soweit deren Erhebung noch vorbehalten ist, hat nach der Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 14. bis 16. Oktober d. J. zu erfolgen.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist für die Abgeordnetenwahl zum Landtag am 15. Oktober in Aussicht gestellt worden. Die Wahlmännerwahlen werden etwa vom 23. bis 25. September stattfinden.

Am 23. Von der hiesigen Polizei wurde am Dienstag auf Veranlassung der Amtsmannschaft Zittau ein aus Böhmen gebürtiges 13-jähriges Mädchen, welches sich bei dem dortigen Forstfestplatz zur Zeit befindende Zirkustruppe aufhielt, siliert und am Mittwoch vormittag von einem Zittauer Genarabgeholte und über die Grenze abgeschleppt. Das völlig verwahrloste Mädchen, welches in Böhmen untergebracht war, ist daselbst entlassen und hat sich seit längerer Zeit seiner Heimat entzogen. Seiner Ueberführung wurde das Mädchen, besonders bei der Abfahrt von der Eisenbahn, durch Schreien und Toben Widerstand entgegen. Da dasselbe außer zum Gehen nicht zu bewegen war, mußte es bis zum Waggon getragen werden. Die Fahrgäste sahnete schon seit längerer Zeit verächtlich nach dem sitzlich verkommenen jugendlichen Individuum.

Hauswalde, 26. August. Am Montag vormittags 5 Uhr wurde in der hiesigen Gewerbe- und Gewerbeschule der erste Meißner im Gewerbeamtbezirk Bauzen erlassen. Unter den 30 angemeldeten Kursteilnehmern befinden sich auch welche aus Ebersdorf, Keschwitz und Bischofswerda.

Neugersdorf. Von der Gendarmerie wurden zwei Vagabunden, der 38 Jahre alte Friedrich Paul aus Köchlig i. V. und der 35 Jahre alte Tagelöhner Pietsch aus Neudorf, festgenommen und in das Amtsgericht Bretinig eingeliefert, weil dieselben vor etwa 14 Tagen in Sibau einen nach Hause gehenden Einwohner überfallen, zu berauben verurteilt und durch Messerstiche verletzt hatten.

Das bekannte bayrische Bierlokal „Alt-Meyer“ in Dresden, Schloßstraße 21, ist durch Frau Spiegel in den Besitz des Herrn Hermann Weisse, des Inhabers des „Café Français“ an der Waisenhausstraße, übergegangen, nachdem der bisherige Besitzer, Herr Spiegel, vor kurzem dem Herzschlag erlegen ist. Als Kaufpreis wurde die Summe von 900 000 Mark genannt. Die Gräfin v. Montignoso, ehemalige Kompramisin von Sachsen, kehrt von Schloss Brno nach Lindau zurück, sobald der Vater, Prinzessin, der Großherzog von Toskana, abgereist ist.

Auf eine entsehlige Weise wurden am Freitag nachmittag in Dresden-Striesen der

Werkführer, zwei Arbeiter und ein Arbeitsbursche in der Fabrik von Julius Ulrich Nachf. durch Schwefelsäure verbrannt. Der Arbeitsbursche hatte den Auftrag erhalten, aus dem Erdgeschoß einen Topf mit Schwefelsäure in das erste Stockwerk zu tragen; er nahm dabei seinen Weg über die im Inneren des Fabrikbaues befindliche eiserne Wendeltreppe, ließ dabei das Geschirr fallen, so daß dessen Inhalt in Flammen geriet und dabei nicht nur ihn, sondern auch die unmittelbar unter der Treppe arbeitenden oben genannten Männer bedeutend verlegte. Ein Arbeiter ergriff den schwerverletzten Arbeitsburschen sofort und tauchte ihn in eine mit Wasser gefüllte Wanne. Dadurch wurden die Folgen des Unfalls etwas gemildert. Der entstandene Brand, der größeren Schaden an dem Material anrichtete, wurde von dem Personal baldigst unterdrückt.

Muschen. Der Brunnenbauer Richard Thiele von hier, welcher 1901 vom 12.—17. Oktober in Grimma verweilt wurde, ist am Montag bei einer Brunnenreparatur in Böhlitz bei Muschen verunglückt. Beim Heben von Brunnenröhren riß eine Kette und die niederfallende Röhre verletzte ihm das Knie schwer.

Großhain, 25. August. Die Zahl der Zuschauer bei der Kaiserparade in Zittau wird wieder eine ganz bedeutende werden, wie teils der stotter Verkauf der Tribünenkarten, teils die Anmeldung der Militärvereine beweisen hat. Gegen 4000 alte Soldaten werden dem Schauspiel beizuwohnen. Davon stellt der Bezirk Großhain in 54 Vereinen gegen 1800 Mann, Bezirk Döbeln in 30 Vereinen 400 Mann, Bezirk Rammstern in 17 Vereinen 250 Mann, Bezirk Meißner in 29 Vereinen 450 Mann und Bezirk Dschag gegen 1000 Mann in 21 Vereinen. Die Militärvereine, die auch vom Kaiser begrüßt werden, führen über 100 Fahnen mit. Außer aus den genannten Bezirken haben sich auch Militärvereine aus anderen Bezirken angemeldet.

Großhain, 24. August. In vergangener Nacht tobte hier ein heftiges Gewitter, das ohne Schaden anzurichten vorüberging. Bei Elsterwerda zündete der Blitz mehrfach. In Hohenleipisch schlug der Blitz in den Kirchturm und zündete. Zwei Gloden schmolzen, eine fiel herab. Die Orgel wurde beschädigt, auch brannte die Sakristei nieder.

Ein hoffnungsvoller Sohn. In einem Leipziger Blatte lesen wir folgende Annonce: „Eine Erziehungsanstalt gesucht für einen 25-jährigen Mann aus guter Familie, der nicht arbeiten, lediglich seinen Neigungen zur Hummel nachgehen will. Nach Besuch von vier höheren Schulen hat derselbe in Oberprima vorm Abiturentenexamen Halt gemacht, dann allerdings sein einjähriges Dienstjahr mit Qualifikationsattest absolviert, seit April d. J. aber, ins Zivilleben zurückgekehrt, gibt er sich aufs neue dem Schlaraffenleben hin und will sich keiner bestimmten Tätigkeit widmen. Adressen von geeigneten Kuranstalten mit genauen Angaben von Aufnahmebedingungen werden erbeten.“

Crimmitschau, 25. August. Die ausständige Textilarbeiterschaft verhält sich bisher ruhig. Jeder Ausständige hat seine mit fortlaufender Nummer versehene Streikarte erhalten und muß sich alltäglich in bestimmten Lokalen melden. Auch der Streikpostendienst ist streng organisiert. Die Behörden veröffentlichten noch einmal ihre Bekanntmachung,

wonach auch das Streikpostenstreben strafbar ist. Gerichte, nach welchen die Arbeitgeber gewillt wären, ihre Fabriken für Arbeitswillige zu öffnen, scheinen sich nicht zu befähigen.

Grimma. Um unbemittelten Leuten „das Steuerzahlen“ zu erleichtern, soll hier ein Versuch gemacht werden; zu diesem Zwecke werden von der Sparkasse Sparmarken zu je 10 Pfennigen ausgegeben. Diese in verschiedenen Kaufläden und sonstigen Geschäften erhältlichen Marken will man sodann an Stadtkassenstellen bei Verichtigung der Steuern an Stelle haren Geldes annehmen.

Mit ihren beiden Kindern in den Tod gehen wollte am Dienstagabend in Döbeln die 24-jährige Fabrikarbeiterin Amanda Dölling. Nachdem sie die beiden Kleinen, 2 und 1 Jahr alt, in einen unweit Lauterbach gelegenen tiefen Teich geworfen, sprang sie hinterher. Die schreckliche Tat war aber von weitem beobachtet worden; es eilten mehrere Männer herbei, welche die mit dem Tode kämpfende Mutter und sodann die beiden Kinder wieder aufs trockene brachten. Das ältere Mädchen war bereits tot, der kleine Knabe konnte ins Leben zurückgerufen werden. Vorhergegangener Streit mit ihrem Gemann gab der Frau den Anlaß zu dieser Verzweiflungstat.

Plauen i. V. Zu einer Messerstecherei kam es bei einem Tanzvergnügen im Ortsteile Hahnenbrunn bei Plauen. Die Urheber waren zwei böhmische Arbeiter, die, ohne das festgesetzte Eintrittsgeld bezahlt zu haben, in den Tanzsaal widerrechtlich eingedrungen waren und dort alsbald mit dem 27-jährigen Zimmermann Ernst Emil Kober Händel angingen. Im Verlaufe der Streitigkeiten zog der eine der böhmischen Arbeiter sein Messer und brachte damit Kober einen so heftigen Stich in den Leib bei, daß der Verletzte zu Boden stürzte. Da die Verletzungen ernster Natur waren — dem Manne ist der Magen durchstoßen worden —, mußte Kober nach dem dortigen städtischen Krankenhause gebracht werden.

Verstorben ist im Krankenhause zu Plauen i. V. gerade an seinem Geburtstage der 27 Jahre alte Zimmermann Ernst Emil Kober. Derselbe war am Sonntagabend auf offener Straße von zwei böhmischen Arbeitern, mit denen er in Streit gekommen war, geschlagen und von einem derselben in den Leib gestochen worden. Der Stich hatte den Magen durchbohrt. Kober war verheiratet, seine Frau lebte jedoch getrennt von ihm.

Ein recht betrübender Creteunfall ereignete sich auf dem Lindigtute bei Ziegenhain. Zwei Mägde wechselten beim Abstecken der Garben ihre Stände. Beim Herabspringen auf den niederen Stand stieß sich die eine den aufrechtstehenden Gabelstiel tief in den Unterleib. Das bedauernswerte 18-jährige Mädchen, die einzige Tochter ihrer in Riesa lebenden Mutter, ist unter gräßlichen Schmerzen ihrer Verletzung erlegen.

Nach dem Genuß von Pilzen und unreifen Pflaumen starb in Waldheim nach schwerem Leiden der 11 Jahre alte Schulknabe Müller. Auch Angehörige des Knaben, welche ebenfalls Pilze genossen hatten, erkrankten, befinden sich aber wieder auf dem Wege der Besserung.

Gain, 24. August. Als gestern Abend 10 Uhr der Hauptmann P. der 3. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 32, von Zwenkau kommend, mit seinem Geschirr an

der hiesigen Ziegelei vorbeifuhr, warf plötzlich ein Mann ein brennendes Strohbandel in die Kutsche. Schnell sprang der Offizier aus dem Wagen, um den Täter festzunehmen, doch war dieser bereits in der Dunkelheit verschwunden.

Merane, 23. August. Wegen vorsätzlicher Brandstiftung wurde die erst 14 Jahre alte Dienstmagd Bäß von hier von der Ferienstrafkammer zu Zwickau zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie war beim Vorwerkspächter im benachbarten Breitenbach bedienstet, wo sie von dem Gesinde des öfteren geneckt worden war. Um nun aus dem Dienst zu kommen, hat sie das Stallgebäude angezündet, wodurch dem Pächter ein größerer Schaden entstand.

Durch rechtzeitige Entdeckung einer verurhten Freveltat ist neues schweres Unheil im Staatsbahnbetrieb glücklich abgewendet worden. Am 19. August vormittags kurz nach 1/8 Uhr war auf der Linie Leipzig—Hof in der Flur Schönbach bei Neumark durch drei Holzposten auf dem Gleis ein Hindernis hergestellt worden, durch welches ein Eisenbahnzug zum Entgleisen gebracht werden sollte. Dieses Hindernis ist glücklicherweise von einem Eisenbahnbeamten rechtzeitig wahrgenommen und entfernt worden, bevor noch der nächste Zug diese Stelle passierte. Der Urheber der verbrecherischen Tat ist in einem 18 Jahre alten Handarbeiter Steiniger aus Neumark ermittelt worden, dessen Festnahme erfolgte.

Zum Leipziger Bankprozeß. Dr. Genzsch, der im vorigen Jahre wegen betrügerischen Bankrotts und Verschleierung unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, hat jetzt durch seinen Verteidiger Rechtsanwalt Justizrat Broda das Wiederaufnahme-Verfahren beantragen lassen. Justizrat Broda hatte bekanntlich, nachdem Exner im Wiederaufnahme-Verfahren am 11. März d. J. vom Verbrechen des betrügerischen Bankrotts freigesprochen und nur wegen Verschleierung und wegen verurhten Betrugs zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und zu 20 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, für Dr. Genzsch ein Gnadengesuch eingereicht, das aber ohne Erfolg geblieben ist. Nachdem nun am 8. August, dem Geburtstage des Königs, Dr. Genzsch nicht begnadigt worden ist, hat er seinen Verteidiger ersucht, das Wiederaufnahme-Verfahren zu beantragen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.  
12. Sonntag nach Trin.: Vorm. 1/2 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Kirchennachrichten von Frankenthal.  
Dom. 12. p. Trin.: **Gente-Dankfest**.  
Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchengesang. Nachm. 1/2 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
An Geburten wurden eingetragen: Edwin Bruno, S. des Geschäftsgehilfen Bruno Richard Gebler 256 i. — Friedrich Bernhard, S. des Schlossermeisters Bernhard Emil Hübler 102. — Arno Johannes, S. des Fabrikarbeiters Richard Arno Ziegenbalg 260 c. — Todgeb. S. des Maschinenh. Bartholomäus Kciud 336.  
Als gestorben wurden eingetragen: Minna Zenella geb. Hans, Ehefrau des Fabrikarbeiters Karl Robert Jacob 260 l, 35 J. 5 M. 18 T. alt. — Anna Rosa, T. des Fabrikarbeiters Reinhard Edwin Werner 134 g, 6 M. 30 T. alt. — Ernst Emil, S. des Stellmachers Ewald Robert Rosenkranz 6, 2 M. 22 T. alt.